

Probewohnen im Bio-Solar-Haus

Modellsiedlung „Sonnenpark St. Alban“ präsentiert ökologisches Bauen – Seminare für Selbstbauer



Know-how und ihren geschützten Markennamen gegen Lizenzgebühren zur Verfügung.

Für Selbstbauer bietet die Firma Bio-Solar-Haus Becher im Sonnenpark Selbstbau Seminare in Theorie und Praxis an. Juniorchef Hubert Becher kann eine kostensparende Selbstbauweise nur empfehlen: „Jeder auch ungeübte Bauherr, der mit Hammer, Säge, Akkuschrauber und Zollstock umgehen kann, sollte sich sein Bio-Solar-Haus selbst bauen.“ Der Quadratmeterpreis von rund 800 Euro beim Selbstbau ist fast unschlagbar.

Die komfortabel eingerichteten beiden Häuser und Apartments auf dem Sonnenpark St. Alban in der Nordpfalz, laden zum Probewohnen und Urlaub ein (Preisbeauftragung). Klaus Becher empfiehlt allen Interessenten ein Probewohnen im Bio-Solar-Haus: „Hier können die Menschen mit eigenen Leib erfahren, ob unsere Behauptungen über gesundes und umweltgerechtes Wohnen stimmen.“ Der Luxemburger Roman Baustert aus Linzen hat im Bio-Solar-Haus zur Probe gewohnt und auch an einem Selbstbau-Seminar teilgenommen. Er interessiert sich für das Bio-Solar-Haus-Bausystem als Selbstbauer. Sein Kommentar: „Eine sehr schöne Bauweise mit viel Helligkeit im Haus. Ich habe die frische Luft im Inneren regelrecht gespürt.“ Interessierte Bauherren sollten das in leicht verständlicher Form geschriebene und im Verlag Bruchmann erschene Buch von Klaus Becher „Bio-Solar-Haus, Freiheit und Lebensqualität“ lesen. Es ist in jeder Buchhandlung für 17,90 Euro zu kaufen oder zu bestellen (ISBN 3-8311-4246-7).

Informationen: Internet: www.bio-solar-haus.de, E-Mail: info@bio-solar-haus.de

VON BERWIN BESZY

Wie modernes Wohnen aussehen kann, zeigen drei Unternehmen im pfälzischen St. Alban: Der „Sonnenpark“ am Dorfrand bietet unter anderem eine Schiffläranlage, einen Energielehrpfad und ein Ökologie-Informationszentrum. Außerdem können interessierte Bauherren das Energie sparende Wohnen in einem Modellbau der Firma Bio-Solar-Haus Becher kennen lernen. Das so genannte Bio-Solar-Haus wird mit Sonnenenergie beheizt, wegen des geschlossenen Wärmesystems funktioniert es als Niedrigst-Energiehaus.

Der Dipl.-Maschinenbauingenieur und technische Leiter von Industriebetrieben Klaus Becher hat während vierzig Jahren Fehler an Gebäuden und Maschinen behoben: effiziente Energiesysteme gebaut, niedrige Emissionsanlagen entwickelt und vor allem die Gesundheit der in diesen Gebäuden arbeitenden Menschen geschützt. Klaus Becher sagt kurz und bündig: „Ich wollte wegen meiner negativen Erfahrungen in Technik und Konstruktion ein gesundes Haus für meinen Lebensabend.“ Dieses Haus sollte unabhängig von den Kosten für Heizung, Wartung und Reparaturen und ohne hohe Bau- und Finanzierungskosten sein. Trotz intensiver Suche habe er weder ein solches Haus entdeckt noch einen Architekten gefunden, der es ihm bauen konnte, fügt Becher hinzu.

Bio-Solar-Haus oft ausgezeichnet
Für seine jahrzehntelange Entwicklung des Bio-Solar-Hauses erhielt Klaus Becher vom Land Rheinland-Pfalz den „Umweltpreis 1995“ und der Zentralverband des Deutschen Handwerks verlieh 1997 dem

mit dem Sonnenpark erhielt, als Musterbeispiel für eine energieautarke ökologische Siedlung beim europäischen Dorf-erneuerungswettbewerb von einer internationalen Jury unter luxemburgischer Beteiligung einen „Europäischen Dorf-erneuerungspreis 2004.“

Der Bürgermeister der Gemeinde Beckerich, Camille Gira, ist Mitglied dieser Jury. Ihm habe diese innovative Siedlung mit ihren futuristisch aussehenden Häusern sehr gut gefallen, sagt Gira. Der Beckericher Bürgermeister fügt hinzu: „Wir planen in der Gemeinde ein ökologisches Lotissement und werden den Sonnenpark St. Alban mit einer Abordnung besuchen.“

Selbst bauen und Geld sparen

Bio-Solar-Häuser stehen in ganz Europa, vom südlichen Portugal bis zu den nördlichen Shetland-Inseln. Konkrete Vermarktungen laufen mit chinesisches und japanischen Interessenten, da die Bio-Solar-Häuser weitgehend erprobensicher sind. Die Firma Bio-Solar-Haus Becher sucht ständig weltweit neue Partner und stellt diesen ihr patentrechtlich geschütztes

„Energieplus-Siegel 2004“ der Energieeffizienz-Agentur Rheinland-Pfalz. Aber auch der Sonnenpark St. Alban mit seinen Bio-Solar-Häusern, Pflanzkläranlagen und Energie-Gewinnungssystemen aus Sonne, Wind und Biomasse wurde ausgezeichnet. Der Ort St. Alban

„Energieplus-Siegel 2004“ der Energieeffizienz-Agentur Rheinland-Pfalz. Aber auch der Sonnenpark St. Alban mit seinen Bio-Solar-Häusern, Pflanzkläranlagen und Energie-Gewinnungssystemen aus Sonne, Wind und Biomasse wurde ausgezeichnet. Der Ort St. Alban

„Energieplus-Siegel 2004“ der Energieeffizienz-Agentur Rheinland-Pfalz. Aber auch der Sonnenpark St. Alban mit seinen Bio-Solar-Häusern, Pflanzkläranlagen und Energie-Gewinnungssystemen aus Sonne, Wind und Biomasse wurde ausgezeichnet. Der Ort St. Alban